

VOR 15 JAHREN
ENTSORGUNG
MACHT KRANK

In der Wirtschaft und Umwelt 4/96 berichtet Christa Sedlatschek über die verheerenden Arbeitsbedingungen in der Entsorgungswirtschaft – geändert hat sich wenig,

außer dass uns das jetzt vom Landwirtschaftsminister als toller „green job“ verkauft wird.

„Allein im Hausmüll gibt es die verschiedensten Krankheitserreger.

Etwas Salmonellen in Küchenabfällen [...]; Hepatitis A- und B-Viren in Einmalwindeln sowie im Verbandsmaterial und in den Kanülen aus der Hauskrankenpflege; oder Parasiten und Pilze in Hundekot und Katzenstreu.

Messungen haben gezeigt, dass die Zahl der Keime im Sortiergut aus Hausmüll sogar größer ist als in Krankenhausabfällen. [...] Auch in Kompostieranlagen, Deponien, Kläranlagen und beim Bauschuttrecycling ist die Belastung durch Pilze, Sporen und Bakterien oft überraschend hoch.

Die Keime im Müll und der Staub, der bei der Müllbehandlung entsteht, können zu Atemwegs- und Magen-Darmerkrankungen führen, zu Erkrankungen der Lunge, zu Allergien an Haut und Lunge, zu Tränenfluss, Reizhusten, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Magenschmerzen oder zu Bronchialasthma.

Zur Belastung der Beschäftigten durch Keime oder Staub kommen oft auch [...] geringe Entlohnung und soziale Geringschätzung. [...] Auf händische Sortierung des Mülls sollte jedenfalls verzichtet werden.“ **TR**



Aktionsplanung gegen Straßenlärm

Lärm ist Teil des menschlichen Zusammenlebens. Mobilität erzeugt Lärm und auch die meisten wirtschaftlichen Tätigkeiten – meist als unerwünschtes Nebenprodukt. Wie Lärmquellen erkannt, reduziert oder beseitigt werden können, behandelte eine von AK, Lebensministerium, Umwelthanwaltschaft und Ökobüro getragene Tagung.

Die Tagung behandelte die Aktionsplanung mit Fokus auf den Straßenlärm, wobei die gewonnenen Erkenntnisse auch auf Bahn- und Fluglärm umgelegt werden können. Zu Wort kamen kritische Stimmen der Bundesarbeitskammer und der Wiener Umwelthanwaltschaft, welche auf den Punkt brachten, warum die Aktionsplanung in ihrer der-

zeitigen Form nicht ausreicht und welche Entwicklungen für die kommende Aktionsplanungsperiode wünschenswert wären. Doch auch die AktionsplanerInnen selbst erhielten die Möglichkeit, den Aktionsplanungsprozess aus ihrer Sicht zu beschreiben und gegebenenfalls vorgesehene Weiterentwicklungen zu präsentieren. Einen Ausblick auf die geplante Über-

arbeitung der Aktionspläne im Jahr 2012 durch das Lebensministerium durfte in diesem Zusammenhang nicht fehlen.

Das Hauptaugenmerk der Tagung lag darauf, gemeinsam mit AktionsplanerInnen, ExpertInnen und Betroffenen Möglichkeiten für eine bürgernähere und effektivere Aktionsplanung auszuloten, um so die Lärmsituation in

AK Studienreihe: Verkehr und Infrastruktur

Bestellung als Hardcopy unter wirtschaft.umwelt@akwien.at

- 27 **Personenahverkehr zwischen Liberalisierung und Daseinsvorsorge** – 2. Ergänzungsband zur Materialiensammlung, 2006
- 28 **Weichenstellung für Europas Bahnen** – Wem nützt der Wettbewerb? Tagungsband, 2006
- 29 **LKW-Roadpricing abseits der Autobahn** – Machbarkeit und Auswirkungen einer LKW-Maut am unterrangigen Straßennetz. Tagungsband, 2006
- 30 **LKW-Roadpricing** – Trends und Ausbaumöglichkeiten, 2006
- 31 **Legal - Illegal - Egal?** – Probleme und Kontrollen im Straßengüterverkehr und auf der Donau, Tagungsband, 2007
- 32 **Aktuelle Verkehrsentwicklung im grenzüberschreitenden Güterverkehr** Analyse Verkehrsmarkt 2005, 2007
- 33 **Neue Herausforderungen in der europäischen Luftfahrt** Tagungsband, 2007
- 34 **Neue Aus- und Weiterbildungsstandards für Bus- und LKW-LenkerInnen.** Was kommt auf LenkerInnen, UnternehmerInnen, AusbilderInnen und PrüferInnen zu? Tagungsband, 2008
- 35 **LKW-Maut für die Umwelt? Handlungsspielräume und Strategien im EU-Kontext auf dem Prüfstand,** Tagungsband, Franz Greil (Hrsg.), 2009
- 36 **Regionale Arbeitsweg-Barrieren in der Ostregion.** Auswertung der Online-Umfrage „Pendler/in am Wort“. Thomas Hader, 2009
- 37 **Privatisierung der Verkehrsinfrastruktur.** Erfahrungen mit Public Private Partnership (PPP) in Österreich und Europa. Tagungsband, 2009
- 38 **Leitfaden für Ausschreibungen im öffentlichen Verkehr.** Qualitäts- und Sozialkriterien. Anna Daimler, Doris Unfried. Studie, 2009
- 39 **Arbeitsweg-Barrieren in der Ostregion** Geschlechtsspezifische und Soziale Hindernisse Auswertung der Online Umfrage „Pendler/in am Wort“ Thomas Hader, 2009
- 40 **LKW-Stellplatzbedarf im hochrangigen österreichischen Straßennetz** Österr. Institut für Raumplanung, 2010
- 41 **PendlerInnen und Infrastruktur-Ausbau in der Ostregion** Ergebnisse der AK-Befragung 2009/2010 Thomas Hader, 2010
- 42 **Mangelware LKW-Parkplatz.** Perspektiven und Lösungen für den Arbeitsplatz Autobahn. Tagungsband, 2010
- 43 **Tourismus in Österreich 2011:** mit einer Sonderauswertung des Österreichischen Arbeitsklimaindex Kai Biehl, Rudolf Kaske (Hrsg.), 2011
- 44 **Lkw-Geschwindigkeitsverhalten auf Autobahnen:** Erhebung und Analyse der Lkw-Geschwindigkeiten auf ausgewählten Streckenabschnitten österreichischer Autobahnen. Studie, 2011

Außerdem: Endstation Trennung, Ein Memorandum der AK und der GdE zur Trennungsdiskussion bei den ÖBB, 2001

FOTOS: SCHUH (1)



Mauern gegen den Lärm?

Österreich nachhaltig verbessern zu können. Ein Blick auf Positivbeispiele für Öffentlichkeitsbeteiligung aus Deutschland und ein Vortrag zum Aktionsplanungsprozess in Luxemburg lieferten wertvolle Anregungen für die österreichische Aktionsplanung.

Die Tagung ging der Frage nach, inwieweit Karten und Aktionspläne und die durchgeführten Öffentlichkeits-

beteiligungs-Verfahren den berechtigten Erwartungen und gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Die Meinungen dazu blieben kontrovers. Interessant war auch ein Blick über die Grenzen nach Deutschland und Luxemburg. Die deutsche Referentin stellte ein Modell der Online-Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Ein Beitrag zeigte, wie Lärm auf die Immobilienpreise wirkt.

DEBATTEN UM VERBESSERUNGEN DES LÄRMSCHUTZES SIND NACH WIE VOR UND UNMITTELBAR AKTUELL.

Die Idee zur Veranstaltung, so der Herausgeber des Tagungsbandes, Werner Hochreiter, sei gleich im Anschluss an die Veranstaltung „Umsetzung der EU-Umgebungs-lärmrichtlinie“ entstanden. Damals stand die Ausarbeitung von konkreten Lärmkarten und Aktionsplänen noch bevor. Daher war es logisch nachzufragen, was dabei konkret herausgekommen ist. Ob die ausgearbeiteten Lärmkarten und Aktionspläne den Erwartungen an sie entsprechen und wo wir in Österreich damit auch im internationalen Vergleich stehen?

Der Neunte Umweltkontrollbericht – www.umweltbundesamt.at/ukb2010 – bestätigt im Kapitel Lärm die Bedeutung, die das Thema Lärm im Alltag der Menschen hat. Noch immer geben ein

Drittel der durch Verkehrslärm belastigten Personen hochrangige Verkehrsträger – also Autobahnen und Schnellstraßen, hochrangige Eisenbahnstrecken und Flughäfen – als Lärmquelle an. Somit sind die Debatten um Verbesserungen des Lärmschutzes ebenda nach wie vor unmittelbar aktuell.

Informationen zur Umweltpolitik; 182 – Teil 1 – 3: Werner Hochreiter (Hrsg.): Aktionsplanung gegen Straßenlärm – wie geht es weiter? Tagungsband 2010, Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte.

Wirtschaft & Umwelt ist umgezogen!

Sie finden uns im Web nun unter der neuen Adresse:
www.ak-umwelt.at

AK Studienreihe: Informationen zur Umweltpolitik

Alle Studien können unter www.ak-umwelt.at als PDF heruntergeladen werden.



- 164 Einflussfaktoren auf die Höhe der Müllgebühren**, 2005
- 165 R. Deussner, G. Kovacic Anteil des LKW-Quell-Ziel-Verkehrs sowie dessen Emissionen am gesamten Straßengüterverkehr in Wien**. Erstellt vom Österreichischen Institut für Raumplanung im Auftrag der AK Wien, 2006
- 166 W. Lauber (Hrsg.) Privatisierung des Wassersektors in Europa**. Reformbedarf oder Kapitalinteressen? 2006
- 167 Elisa Schenner EU und Wasserliberalisierung** – Eine Analyse auf internationaler und europäischer Ebene, 2006
- 169 Tony Musu REACH am Arbeitsplatz** – Die potenziellen Vorteile der neuen europäischen Chemikalienpolitik für die ArbeitnehmerInnen, 2006 (vergriffen)
- 170 Franz Greil (Hrsg.) Feinstaub am Arbeitsplatz** Die Emissionen ultrafeiner Partikel und ihre Folgen für ArbeitnehmerInnen, Tagungsband, 2006
- 171 Andreas Käfer, Judith Lang, Michael Hecht Luftverkehr und Lärmschutz** – Ist-Stand im internationalen Vergleich – Grundlagen für eine österreichische Regelung, 2006
- 173 Franz Greil (Hrsg.) Welche Zukunft hat der Diesel?** Technik, Kosten und Umweltfolgen, Tagungsband, 2007
- 174 Werner Hochreiter (Hrsg.) Umsetzung der EU-Umwelthaftungsrichtlinie in Österreich**, Tagungsband ergänzt um Materialien und Hintergrunddokumente zum Diskussionsprozess, 2007
- 175 Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr** 2007
- 176 Cornelia Mittendorfer (Hrsg.) Die Strategische Umweltprüfung im Verkehrsbereich** Tagungsband, 2008
- 177 Cornelia Mittendorfer (Hrsg.) Die UVP auf dem Prüfstand. Zur Entwicklung eines umkämpften Instruments** Tagungsband, 2008
- 178 Werner Hochreiter (Hrsg.) Die Umsetzung der EU-Umgebungs-lärmrichtlinie in Österreich** Tagungsband, 2008
- 179 Feinstaubproblem Baumaschine** Emissionen und Kosten einer Partikelfilternachrüstung in Österreich. Umweltbundesamt, 2009
- 180 Werner Hochreiter (Hrsg.) Mehrweg hat Zukunft!** Lösungsszenarien für Österreich im internationalen Vergleich, Tagungsband, 2010
- 181 Thomas Thaler Siedlungswasserwirtschaft in öffentlicher oder privater Hand**. England/Wales, die Niederlande und Porto Allegre (Brasilien) als Fallbeispiele, 2010
- 182 Werner Hochreiter (Hrsg.) Aktionsplanung gegen Straßenlärm – wie geht es weiter?** Tagungsband, 2010, die Niederlande und Porto Allegre (Brasilien) als Fallbeispiele
- 183 Christoph Streissler (Hrsg.) Agrotreibstoffe – Lösung oder Problem?** Potenzielle, Umweltauswirkungen und soziale Aspekte, Tagungsband, 2010
- 184 Lkw-Tempolimits und Emissionen:** Auswirkungen der Einhaltung der Lkw-Tempolimits auf Autobahnen auf Emissionen und Lärm, Studie, 2011
- 185 Gesundheitsrelevante Aspekte von Getränkeverpackungen**. Studie, 2011

AK-Tipp

ENERGIE SPAREN

AK (Hg.): Energie sparen. Umwelt und Konto schonen. Broschüre. Autor: Wilfried Leisch.

Mit Hilfe der Broschüre „Energie sparen“ können Sie Ihre persönlichen Möglichkeiten zum sparsamen und ökologischen Energieeinsatz herausfinden und damit gleichzeitig Ihre Geldbörse entlasten. Informationen und konkrete Tipps aus verschiedenen Energiebereichen vom Haushalt bis zum Auto.

Gratis bestellen unter:
wirtschaft.umwelt@akwien.at oder bei:
AK-Wien, Abteilung Umwelt & Verkehr,
Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien,
Tel: 01/50165-2404